



MASSENA

The MOONLIGHT RUN

2004

Barossa Valley, Australien

Verkostungsdatum: 25.06.2008

Empfehlung: Jetzt und innerhalb der nächsten 5 Jahre trinken, wenn man ihn gekauft hat. Wer aber umweltbewusst ist, wird auf diesen Wein verzichten, da es so viele Bessere in Europa gibt.

Jahrgangsbewertung:

2004 kennzeichnete das erste Jahr der australischen Weinkrise. Tausende Tonnen Reben konnten 2004 nicht verkauft werden.

„Tiefes, sattes Purpur – ja schon fast schwarz in der Farbe. Enorm konzentriertes, süssliches Bouquet, kompotartig nach eingelegten Brombeeren und Cassislikör. Der Alkohol ist auch deutlich spürbar.

Voller Körper mit viel Fleisch am Gaumen. Der Wein weist eine cremige Textur auf, die Tannine sind bereits schön eingebunden, werden sich aber in 2-3 Jahren sicher noch feingliedriger zeigen. Dieser Wein besitzt einen homogenen Trinkfluss mit einem lang anhaltenden sowie im Alkohol endenden Abgang. Der Gaumen bestätigt die Nase; wiederum viel konzentrierte Beeren, vor allem Waldbeeren. Pekannüsse und etwas Moos zeigen sich im Hintergrund. Ein typischer Shiraz aus der neuen Welt. Ein Maximum an Konzentration und Extraktion. Der Wein verhält sich jedoch sehr einseitig, man sollte daher schon etwas dazu Essen. Ein Chateau La Fleur 2005, Saint Emilion, welcher danach getrunken wurde, machte wesentlich mehr Spass!“. Soviel zur sensorischen Beschreibung.

Spannend ist dieser Wein aus den australischen Weinkrisenjahren auch aus anderen Gründen:

- In den letzten 5 Jahren ist Australien durch zwei grosse Krisen gekrochen, wobei die zweite durch die Klimaveränderung verursacht wurde. Nach Jahren des Erfolgs mit massiven, oft body-built Weinen, die in einer kürzlich erfolgten Verkostung des Grand Jury Européen nicht mehr zu überzeugen wussten (z.B. 34. Position für den Astralis 2001, der gemäss Michel Bettane den allerfeinsten australischen Weinen nicht mehr zugehört), verkauften sich die Shiraz zwischen 2004 und 2006 nicht mehr so gut. Dies führte dazu, dass immer mehr Winzer den Namen Shiraz zu Gunsten des französischen Namens Syrah verliessen: Finesse und deutlich mehr Komplexität wurden die neuen Ziele des Weinbaus. Trotz des Alters der Weingüter gelten Weine wie der Tahbilk Shiraz Reserve, Hill of Grace und Mount Edelstone (beide Henschke) sowie der Syrah Onkaparinga und der Syrah Hickinbotham (beide Clarendon Hills, Besitzer vom o.g. Astralis) als Vorreiter des australischen Renouveau.
- Die Diskrepanzen zwischen Parker und den Experten der übrigen Welt fallen auf. Parker liebt nach wie vor die extravaganten, alkoholischen *Aussie* Weine und wirft den Europäern in einem Artikel „Australia, Still Hot!“¹ vor, solche Weine nicht genügend zu schätzen. Die Marktentwicklung wird zeigen, ob das aktuelle Renouveau eine Modeerscheinung gewesen ist oder, ob Australien Richtung Europa geht.
- Der erste Jahrgang des durch Jaysen Collins und den weltweit anerkannten Dan Standish gegründeten Massena Weinguts war 2000. Der Name „Moonlight Run“ kommt von der Zeit, zu der beide Komplizen jeden Abend von der Barossa Valley zur Clare Valley, wo sie lebten, zurückfahren mussten.

¹ Die drei, bestimmt absichtlich grossgeschriebenen Buchstaben sind ASH. Ungeschickter Zufall oder Andeutung auf die warmen Temperaturen, die für verschiedene australischen Regionen ein ernsthaftes Problem stellen

